Heinrich Usedom, Archidiakons in Stolpe, durch Notar Johann Damerow, Kleriker der Diözese Kammin, aufgestellt wurde. In dem Testament hat Johann Stolpe mit Zustimmung seiner Ehefrau Alheidis 20 M. Einkünfte für eine kirchliche Stiftung ausgesetzt und präsentiert dafür Heinrich Gramsow. Das Patronatsrecht darüber soll dem Rat der Stadt Anklam zustehen.

Urk. Nr. 62: Or. Perg. Siegel des Ausstellers, fehlt.

78. 1403 Februar 3 (die tertia mensis Februarii), Körlin.

Nikolaus, Bischof von Kammin, bestätigt das Testament von Alheidis, der Witwe des Johann Struve aus Anklam, das unter Mitwirkung des Heinrich Usedom, Archidiakons in Stolpe, von dem Notar Johann Damerow, Kleriker der Diözese Kammin, aufgestellt wurde. Darin hat Alheidis für eine Vikarie an der Marienkirche 200 M. sund. Denare gestiftet, denen Heinrich Gramsow 100 M. hinzufügte. Das Patronatsrecht sollen zunächst die Stifter besitzen, dann aber soll es an die Stadt übergehen.

Urk. Nr. 63: Or. Perg. Siegel ~~bis auf Reste~~ zerstört.

79. 1404 August 30 (29.) (des zunavendes na dem daghe der unthovedinghe zunte Johannis des täufers), Anklam.

Kersten Slesse, Sohn des Heinrich Slesse, verkauft der Stadt Anklam den Krug bei der alten Fähre mit allem Zubehör.

Zeugen: Konrad Spantekow, Archidiakon in Stolpe, Heinrich Usedom, Dietrich Postelow, Johann Damerow, Priester; Albert Postelow, Schreiber und Subdiakon, Johann Drewelow, Hermann Hoop, Radelph von Chline, Jakob Wolder, Ghert Wolters, Eler Bekker, Hans Teske, und Wilke Rosentreder.

Urk. Nr. 64: Or. Perg. Siegel des Ausstellers.

80. 1404 Dezember 20 (yn sunte Thomas avende des hilgen apostels).

Kersten Slesse verkauft den Krug bei Altefähr für 1400 M. sund. Pfennige an die Stadt Anklam.

Zeugen: Magister Heinrich Schuenemann, Domherr in Kammin, Magister Dietrich Brunow, Kirchherr an der St. Marienkirche in Anklam, Ritter Wedige Lepel in Anklam, Kurt Spantekow, Archidiakon in Stolpe, Augustinus Nikolai, Archidiakon in Usedom, Jakob Garchlin, Vikar zu St. Marien in Anklam; Radelph von dem Chlyne, Godeke Gützkow, Hans Drewelow, Tydemann Baxstehuze, Marten Schlüter, Tydeke Kolbuk, Bürger in Anklam.

Urk. Nr. 65: Or. Perg. Siegel des Ausstellers.

*) Enthauptung

81. 1412 März 12 (in sunte Gregorius avende des hilgen pawes), Anklam.

Die Bürgermeister Heinrich Wyse, Heinrich von Glyne und Berthold Stoltevot haben sich mit Dietrich Brunow, Pfarrherrn von St. Marien, über die Kapelle zum heil. Leichnam geeinigt, wie die der Kapelle gespendeten Opfer zu verwenden sind.

Urk. Nr. 66: Or. Perg. Bruchstück des Sekretsiegels.

82. 1412 Juni 26 (XXVI. die mensis Iunii), Körlin.

Magnus, erwählter Bischof von Kammin, bestätigt die Stiftung des Priesters Bernhard Holste von 13 Mark sund. Denare, für die er zunächst Marquard Zansten und Johann Schwanbeck bestimmt. Das Patronatsrecht soll dem Rektor der St. Nikolaikirche und das Recht der Präsentation Bürgermeister und Ratmännern von Anklam zustehen.

Urk. Nr. 67: Or. Perg. Siegel des Ausstellers, beschädigt.

83. 1413 Mai 2 (dinxdages negest na dem anderen sondage na Paschen), Anklam.

Janeke von Horn zu Tutow stellt zwischen dem Rat von Anklam und Klaus und Hardeleff, Gebrüdern von Voß zu Rumpeshagen, ein Freundschaftsverhältnis her, wobei Hardeleff der Stadt Anklam die erlittenen Unbilden nicht nachtragen will.

Urk. Nr. 68: Or. Perg. Siegel verloren.

84. 1417 November 13 (an dem daghe Brictii des hilgen biscoppes), Kagendorf.

Dietrich von Schwerin und seine Söhne Ulrich, Heinrich und Werner geloben den Einwohnern von Anklam, sie niemals wegen der Gefangenhaltung des genannten Heinrich von Schwerin befehden zu wollen.

Bürgen: Hans von Schwerin, Sohn des Kurt, Detlef von Schwerin, Sohn des Klaus, Ritter; Kurt von Schwerin, Sohn des Heinrich, Kurt und Klaus, Gebrüder von Schwerin Steinkopf, Jochim von Schwerin, Sohn des Ulrich, und Oldewig von Schwerin Grafftop. ů (Grautop) *)

*) Kůnrad Gravestopp

Urk. Nr. 69: Or. Perg. 11 Siegel. — Stavenhagen, Urk. Nr. 68; Urkb. von Schwerin Nr. 272.

85. 1418 Januar 1 (an dem daghe de besnydinge unses heren Jesu Christi), Anklam.

Herzog Wartislaw IX. bestätigt das Fischereirecht im Lassanschen Wasser in dem Streite zwischen den von Lepel und Köller zu Lassan und der Stadt Anklam zugunsten der Stadt gemäß dem Inhalt der von ihr beigebrachten Privilegien.

*) Gravestop

zu 81 (Mk. Nr. 66). Siehe Heimatkalender 1927, Seite 41:

„Die Kapelle zum heiligen Leichnam und der „Heiligen".
Von Prof. E. Beintker.

← Kopienbuch I/3/76. Fol. 133c 134. Der Brief ist viel ausführlicher als die nebenstehende Urkunde, die Kop.-Buch I/3/Fol. 147 steht.

← Kopienbuch I/3/76. Fol. 137. (als Beilage zum Museum 146.4.5g)

88

Anliegend Urkunde ~~73 v. 1483~~

~~sind~~ eine zweite ebenfalls den Weg bei Sch[illegible]

betreffend von 1567.

Kopeibuch.

Verbreiterung der Landstraße b. Schlattkow. (Tit. I/3/1.)

(mantuas Messingus?)

1567

In dem Rechten gryphiswaldischen landtwege/die Drifft/an deme dorpe Slatkow anfangende vnde sich in die lenge nach Anklam werts, so wieht alse die andern an beiden siten angelegene stücken ackers ghan/ erstreckende, vngefherlich bei sex rhoden breitt, ist der Stadt Anclam grund vnd bodden, dan die stadt heft desuluige vor etlichen iharen tho behuef deß landweges, welcher thouorn an gemeltem ordte gantz enge gewesenn, van einem Eddelmanne Gropelinck genandt tho Slatkow geseten, deme solch stücke ackers gehörich, erköfft, einß endlikenKaufs. Deß weten de olden lude darsuluest noch gute narichtunge: Insonderheit awerst bekennen idt, die Edle vndt Ehrenueste Jacob van Citzwitz/im Vorwerke vor Laßann vndt Viett Hornn tho Slaetkow Erfseten/Auch Achim Khur (Rhur?) vnd Jurgen Bötker samt andern ~~xxxxx~~ bursluden tho Slatkow, welkere solliches van den voreldern gelöflich gehöretts/ Sollige bekenntnisse ist geschehen tho Slaetkow im kruge, inn jegenwerdigkeitt der Herrn Burgermeister Anthonii Marten vndt Jochim Rustes, alß tho der tidt Fürstlichen Commissarien, Mandages nach Oculi, Anno I567.

Vergl. Urk. Nr. 73
(Bellis s. 21)

Jacobus Blisick Notarius approbatus subscripsit.

Aus: Copei-Buch von den Anclamschen Privilegien und dessen Eigentum. Tit. I, Sekt. 3, Nr. I. ~~(I/22)~~ I, 3, Nr. 1.

Zeugen: Abt Heinrich von Pudagla, Roleff Neuenkirchen, Henning von Jasmund, Rickeld Gagern (Gawern), Ritter; Raven Barnekow, Vogt in Wolgaſt, Henneke Starkow, Vogt zu Barth und zu Grimmen, Böke Behr[1]), Kurt Moltke, Hans Neuenkirchen, Knappen; Berthold Kummerow, Johann Goldevitz, Ratsherren von Stralſund; Johann Hilligemann[2]), Bürgermeiſter, Kurt Lowe, Ratsherr zu Greifswald.

Urk. Nr. 70: Abſchrift. Papier. Or. Stettin St.-A. Rep. 2 c Stadt Anklam Nr. 7. — Stavenhagen, Urk. Nr. 71.

86. 1418 Januar 2 (sequenti die proxima festi circumcisionis domini, que fuit octava beati Stephani prothomartiris), Anklam.

Herzog Wartiſlaw IX., zugleich im Namen ſeines Bruders Barnim VII. und der Vettern Barnim VIII. und Swantibor II., der Söhne Wartiſlaws VIII., beſtätigt der Stadt Anklam die verliehenen Privilegien.

Zeugen: Heinrich, Abt des Kloſters Pudagla, Rolanus von Neuenkirchen, Henning von Jasmund, Rickold Gagern, Ritter; Raven Barnekow, Hennekin Sterkow, Hennekin Behr, Hermann Bonow, Johann Neuenkirchen, Räte.

Urk. Nr. 71: Or. Perg. Siegel des Ausſtellers, beſchädigt.

87. 1418 Oktober 21 (in deme dage der elvendusent hilgen juncfrowen unde martelere sunte Ursula mit erer selschop), Pudagla.

Abt Heinrich, Prior Hartwig, Subprior Nikolaus, Proviſor Johann und der ganze Konvent des Kloſters zu Pudagla verkaufen Gert Rulow, Ratmann zu Anklam, ihr Gut zu Polzin, das Michel Plamp bewirtſchaftet, mit 2 Kotten, die Clunder und Sander bewohnen, und mit dem Kruge für 300 Mark ſund. Pfennige unter Vorbehalt des Wiederkaufsrechts nach 20 Jahren. Für den Erlös hat das Kloſter das Gut Kachlin erworben.

Urk. Nr. 72: Abſchrift (?) Perg. Ohne Siegelſpuren. — Or. Stettin St.-A. Rep. 1 Kloſter Pudagla Nr. 173.

88. 1423 Juli 24 (in sunte Jacobis avende des hilgen apostel godes).

Hennig Gnatzkow verkauft Gerhard Mentzelin 3 Rode breit von dem Stücke vor Schlatkow gelegen zu Konſages (Kosawetz) für 6 Mark ſund. Pfennige. Zwei Rode breit hat er behalten; das ganze Stück 5 Rode lang breit von den Wurten von Schlatkow bis zur Grenze von Bünzow geben

[1]) Über Böke Behr vgl. Urk. zur Geſch. d. Geſchlechts Behr, hrsg. von Liſch, IV, Schwerin i. M. 1868, S. 17.

[2]) Im Texte nur ... mann, vgl. G. Kratz - R. Klempin, Die Städte Pommerns, Berlin 1865, S. 221.

beide, Henning Gnatzkow und Gerhard Mentzelin, zum allgemeinen Besten des Straßenverkehrs und bitten die Städte Greifswald und Anklam, über diese Schenkung zu wachen.

Urk. Nr. 73: Or. Perg. Siegel der Aussteller. — Stavenhagen, Urk. Nr. 73.

89. 1424 April 26 (vicesima sexta die mensis Aprilis), Kammin.

Bock Siegfried von Bock, Generalvikar und Administrator des Bischofs Magnus von Kammin, bestätigt die Stiftung des Heinrich Sydeben, Priesters der Diözese Kammin, von 1424 April 3 (in profesto beati Ambrosii episcopi), die dieser aus einem Kapital von 300 Mark sund. Denare, welche ihm Hermann Lepel in Gnitz (Gnytz), Kurt Tessin in Priemen (Pryme), Kurt Rulow in Anklam und Greifswald in Kosenow (Kuzenow) schuldig sind, zur Errichtung eines Altars für St. Thomae in der St. Nikolaikirche in Anklam bestimmt hat. Nach seinem Tode soll sein Onkel, Priester Nikolaus Constin, die Vikarie erhalten, nach diesem ein armer Priester aus seinem Geschlecht. Das Patronatsrecht erhalten die Provisoren zu St. Nikolai.

Urk. Nr. 74: Or. Perg. Siegel des Vikariats der Kirche zu Kammin.

90. 1428 Dezember 12 (des sondages na der hochtijt concepcionis Marie virginis gloriose), Anklam.

Die Herzöge Kasimir V., Wartislaw IX. und Barnim VII. schließen mit den Städten Stralsund, Stettin, Greifswald, Anklam und Demmin einen Vertrag über die Münzprägung mit festgesetzten Münzrelationen.

Urk. Nr. 75: Or. Perg. 3 Siegel der Aussteller. — Stavenhagen, Urk. Nr. 107.

91. 1428 Dezember 21 (in deme werdeghen hilgen apostel daghe suntte Thomas).

Klaus Berkow übergibt dem Augustinerorden zu Anklam zu seinem und seiner Hausfrau Katharina Seelenheil den vierten Teil an der Rabalschen Mühle vor dem Steintor.

Zeugen: Hans Mentzelin und Hans Rust, Ratsherren zu Anklam.

Urk. Nr. 76: Or. Perg. Von 3 Siegeln das dritte erhalten.

92. 1430 April 8 (an dem sonnavende vor Palmen).

Johann Mentzelin, Ratsherr zu Anklam, schenkt zu seinem Seelenheil den Augustinern 2 Morgen Wiese außerhalb des Peentores, mitten über dem Burgwall nach Ziethen, eine sund. Mark Pacht von Kurt Vormann, ferner für sich, sein Geschlecht und seinen Bruder Ghevert sechs Scheffel Roggen aus der „Matteknyste" der Ziethener Mühle.

Urk. Nr. 77: Or. Perg. Siegel des Ausstellers.

1446, Dienstag nach Cantate. Die Fischer stiften der Klosterkirche einen vergoldeten Kelch.

In Gades namen Amen. Wy Her Johan Sabel Prior vnd Her Hinrich Faber Subprior myd deme gantzen Conuente des Orden Sūte Austinus de nw sint vnde to Eytzen tiden to kamende sint, Bekenen vnde betugen apenbar In dissem vnsen apenen breue, dat vns de Olderlude vnde gildemestē des vischerkes bynnen Anclam alze ghēt Schunemann vnde Hinrich Piuytse, Hans Dam vnd Petr Kune na rade Fulbort vnde willen alle ere gildebrudē vm ebenūdert*) had geantwordet vnde gedaen hebben, vnde jegenwerdigen Antwordē vnde doen eyne kelik myd eens pathene, de (d)ar weghet dry vnde druttich lood Sulvers vnd een Loth an gudem golde. Vppe deme kelike gestekēn sint fyguren (Figuren), vischēs .... den sulue kelik vnde pathene ... hebbe vnd ... scholē vnde willen to deme dinste gades almechtich- sinē Hochelouedē moder Maria vornelten to deme Altare des Hilgen Lichams, dat dar gelegen is in vnser Closterkerken an der Norder side tuschen den Altaren vnser leuē vrouwē vnde Sūte Johannes Baptisten bȳ dessem ebenūden Altar schal dysse kelik to ewigē dachtnusse vnser vischer vnd alle vnser tokomelinge blyuen to Ewigen tiden, vnde wy ebenūden Hēn edder vnse tokomelinge scholen vnde willē dissen vorbenūden kelik nummermer vorsetten edder vorkopen vnde nyn leie wis van affhanden bringen. Unde dissen breff scholen vnsen Olderluden vnde gildemestern alle jare des midwekens in den pinxten van dissē ..... gheboden hebben .... vnde lesen laten. Tughe sint hir an vnde an gewesen Ghēt (od. Ehēt) vrism parrtz, Hans Stolthenigh (?) Jurien Lylingk .. Lobat Bantze, Jasper Grunewalt vnse richtscriuer vnde meer de tuge louen vnde erē wert sint, vnde hebben des to merē bekandnisse vnses Conuentes Fuges-egel hengē laten nedden an dissen vnsen apenen breff na gades bort viertein hūndert jaar darna In deme szos vnde vortigesten Jare des dinxtdages na deme Sondage alzeme Sinxhot in der Hilgen Kerken Cātate.

Die Urkunde ist im Stadtarchiv bei den Fischerakten.

*) dat ebenumdere = des ebenannte, der vorbenannte.

Kontrist:

1447. Urfehde d. Bertram Flare (Tit. 1/3 Nr. 76, fol. 134 b)

fehlt im Original. N

93. 1433 März 21 (des sonnavendes tho mytvasten).

Gert Koppern gen. Crancke zu Dargebell erkennt die Grenzen an dem See und dem Dorfe Polzin zugunsten der Stadt Anklam an.

Zeugen: Wolf Horn zu Ranzin (Randessin), Reimer Budessow zu Gribow, Tamme Budessow, Klaus Horn zu Buggow, Burchard Horn zu Wahlendow, Hans Lepel, Zabel Lepel auf Gnitz, der junge Dietrich Köller und Zabel Köller zu Jamitzow (Jamessow).

Urk. Nr. 78: Or. Perg. 10 Siegel, meist beschädigt. — Stavenhagen, Urk. Nr. 74.

* 1438 April 14 (feria secunda sollempnis Pasche), Stettin.

Bischof Siegfried von Kammin bestätigt die an ihn gerichtete Schenkung der Bürgermeister und Ratmänner der Stadt Anklam von 1436 Dez. 6. Darin werden 25 sund. Mark für einen Altar aller Heiligen in der St. Marienkirche in Anklam gestiftet, die sich aus Leistungen der Dörfer Pätschow, Lüssow und Ranzin, dem Michael Horn gehörig, so zusammensetzen, daß in Pätschow Heinrich Schele von seinem Hof 6 Mark, Johann Kremer von Hof und Hufen 1 Mark, Gherke Arndes vom Hof 3 Mark, im Dorf Lüssow Nikolaus Wengheghank von Hof und Hufen 11 Mark und in Ranzin Tzander von Krug und Hufen 4 Mark jährl. an den Priester Johann Adebar oder seine Nachfolger zahlen sollen.

Nachtr. Urk. Nr. 5: Or. Perg. Spuren zweifacher Besieglung.

94. 1454 Januar 4 (quarta Ianuarii).

Bischof Henning von Kammin bestätigt Nikolaus Kolpin, Priester in der Diözese Havelberg, auf Vorschlag des Rates der Stadt Anklam als Nachfolger des verstorbenen Johann Dasse, Vikars an der Kapelle zum heil. Kreuz vor Anklam.

Urk. Nr. 79: Or. Perg. Sekretsiegel des Ausstellers.

95. 1457 Juli 25 (am daghe Jacobi), Anklam.

Herzog Heinrich von Mecklenburg bekennt, daß er durch Heinrich Rulow 100 Mark sund. von der Stadt Anklam erhalten hat.

Urk. Nr. 80: Or. Perg. Siegel verloren.

x) xx) 96. 1458 Mai 16 (an deme dyngesdage na uses heren Hemelvart).

Arent Vos in Anklam hat die Hälfte einer Windmühle vor dem Steintore, genannt Mönchmühle, von den Augustinern für 80 sund. Mark für sich und seine Hausfrau Margarethe gekauft. Nach seinem und seiner Frau Tode soll die genannte Hälfte der Windmühle an die Augustinerbrüder zurückfallen.

Urk. Nr. 81: Or. Perg. Siegel verloren.

x) Henning v. Schwerins Urfehde v. 1457 fehlt im Original. Abschrift: Tit. 1/3/Nr. 7b, fol. 138 b.

xx) „Der Lüttowen Versicherungsschrift" fehlt im Original. Abschrift: Kop. Buch Tit 1/3 Nr. 7b, fol. 139 b. 1456.

* 1461 Februar 11 (feria quarta ante Valentini), Anklam.

Herzog Erich II. bestätigt der Stadt Anklam die von seinem Vater Wartislaw IX. und seinen Vorfahren gegebenen Privilegien.

Zeugen: Heinrich, Abt von Usedom, Dyonisius von Osten, Ritter, Brunynk Neuenkirchen, Nikolaus Damitz, Kanzler, Nikolaus Borne, Hans Vlemynck, Joachim Borke, Otto Massow, Johannes Krakevitz, Knappen; Jakob Uckermann, Klaus Schennynck, Ratsherren aus Neustargard; Heinrich Schonenbek, Notar.

Nachtrag Urk. Nr. 6: Or. Perg. Siegel des Ausstellers. — Gesch.-Qu. d. Gesch. v. Borcke Bd. 2 nicht erwähnt.

97. 1461 November 14 (des sonavendes na sunte Mertins daghe), Anklam.

Herzog Erich II. schließt zwischen sämtlichen von Schwerin zu Spantekow und der Stadt Anklam einen ewigen Frieden. Die von Schwerin haben als Bürgen die von Müggenburg, Lindenberg, Köppern, Lüskow, Tamme Kaseke und die Städte Anklam, Greifswald und Demmin herangezogen.

Zeugen: Matthias Wedel, Dr. iur. can. Georg Rubenow, Nikolaus Dametz, Kanzler, Heinrich Owstin, Henning Owstin, Tideke von dem Borne, Gesandte der Städte Greifswald und Demmin.

Urk. Nr. 82: Or. Perg. Siegel des Ausstellers. — Stavenhagen, Urk. Nr. 78; 78 Urkb. v. Schwerin Nr. ~~78.~~ 376.

98. 1474 Juni 29 (in sunte Peter und Pawels daghe der hylghen apostelen).

Martin Lepel in Netzelkow setzt den Augustinern in Anklam 10 Mark sund. als Testament zum Seelenheil für sich und sein Geschlecht aus.

Urk. Nr. 83: Or. Perg. Siegel des Ausstellers.

99. 1475 Februar 1 (in vigilia purificationis).

Klaus Damerow zu Rehberg schenkt zusammen mit seiner Ehefrau dem Matthäus Lumperti, Lesemeister und Vikar, und Dietrich Steller, Prior, Johann Weggessin, Subprior, Nikolaus Westphal, Christian Grevelin, Nikolaus Calles und dem ganzen Konvent der Augustiner zu Anklam von einem Kapital von 50 Mark 5 Mark sund. Pfennige Pacht in dem Dorfe Drewelow von Klaus Schomaker. Für diese Schenkung gab der Prior in gesiegelter Urkunde die Zusicherung, allwöchentlich zwei Messen an einem bestimmten Altar in der Klosterkirche halten zu lassen.

Urk. Nr. 84: Or. Perg. Siegel verloren.

Marten von Domes Urfehde 1449.
Kopienbuch I/3 Nr. 7b/Fol. 140b.
fehlt bei den Urkunden u. auch b. Stevenhagen.

Werner Köppens auf Rossow Urfelde. Kopienbuch I/3 Nr. 7b
1463 am Tage Ottonis Fol. 137b u. 138a.
des heiligen Bischoppes.
Das Original ist nicht mehr vorhanden.

100. 1476 Mai 22 (ipsa vigilia ascensionis domini), Anklam.

Die Herzöge Wartislaw X. und Bogislaw X. bestätigen der Stadt Anklam die Privilegien.

Zeugen: Ludolf Maltzahn, Marschall, Werner Samer, Nikolaus Dames, beide Kanzler, Henning Lindstedt, Adam Podewils, Bertram Muckerwitz, Ulrich und Arnold, Gebrüder von Schwerin, Peter Kleist, Tammo Schöning, Notar.

Urk. Nr. 85: Or. Perg. Siegel der Aussteller. — Kratz, Gesch. d. Geschlechts von Kleist, Urkb., Berlin 1862, Nr. 118.

101. 1477 November 28 (an dem vrigdaghe na sunte Katherinen der hylgen juncfrowen daghe), Anklam.

Oldewich Lepel zu Pinnow, Marten Lepel zu Wolgast und Hans Lepel zu Sekeritz überlassen zum Ausgleich für nicht geleisteten Schoß und nicht geleistete Dienste der Stadt Anklam einen Garten vor dem Steintor bei dem St. Jakobikirchhofe zwischen den Gärten des Johannes Schynewens und Arnd Wigherdes und einen Acker bei der Burg Gnewezin.

Urk. Nr. 86: Or. Perg. 3 Siegel der Aussteller.

102. 1479 Januar 7 (am donredaghe na Epiphanie).

Der Rat der Stadt Anklam empfiehlt die von dem Prior Matthäus Luberti vom Augustinerorden in der Stadt Anklam ausgesandten Brüder Hermann Hamborch und Nikolaus Kallatz, die mit einem Ablaß Unterstützung für ihr Kloster erbitten.

Urk. Nr. 89: Or. Perg. Sekretsiegel der Stadt, beschädigt.

103. 1479 Mai 18 (des dinxtages vor dem hochwerdigen feste unses heren Hemmelvartt), Stralsund.

Herzog Bogislaw X. nimmt die Städte Stralsund, Greifswald, Demmin und Anklam in seinen besonderen Schutz, indem er ihren Handel, ihr Stadtrecht und ihr Eigentum zu wahren verspricht.

Zeugen: Johann von Neuenkamp, die Äbte Nikolaus von Eldena, Johann von Hiddensee und Heinrich von Pudagla; Heinrich von Borcke, Ritter, Wedige Bugenhagen, Marschall, Hans Krakewitz, Vogt zu Usedom, Lütke Maltzahn d. Ä., Berendt und Lütke Maltzahn, Brüder, Lüdeke von Grullen, Arend Rammin zu Stettin, Bartholomäus Borcke zu Stargard, Ratsherren; Johann Abtshagen, Bürgermeister zu Treptow a. R.

Im Transsumt von 1599 Sept. 21 Urk. Nr. 88. — Ungenauer Druck bei Wilh. Karl Stolle, Beschreibung und Geschichte der Hansestadt Demmin, Greifswald 1772, S. 840—844.

* 1485 November 8 (am dinxtedaghe vor Martini des hilgen bischoppes), Anklam.

Die Bürgermeister und neuer und alter Rat zu Anklam sind mit dem Stadtschneider Hans Westval wegen einer Bude auf dem Markt dem Kak gegenüber und der an ihr von Hans Westval vorgenommenen Verbesserung übereingekommen, daß er die Bude für sich sein Leben lang verwenden und dafür den Stadtknechten aus dem vom Rat gelieferten Stoff Kleider machen soll. Auch wer nach ihm dort wohnt, soll den Stadtknechten Kleider machen. Schließlich soll die Bude an den Rat fallen.

Nachtrag Urk. Nr. 7: Or. Perg. Sekretsiegel der Stadt fehlt.

104. 1486 November 8 (des myddewekens vor sunthe Mertens daghe des hilgen bysschoppes), Anklam.

Henning und Duser, Gebrüder Köppern zu Dargebell, einigen sich mit Matthias Wylde, Priester, und Martin Smede über ihr Gut in Blesewitz bei der Widmut, das jetzt Klaus Hammer bewirtschaftet. Die Pacht ist den beiden Genannten verpfändet, worüber Tamme Luskow eine besiegelte Urkunde besitzt. Unter Mitwirkung der Bürgermeister von Anklam Hans Tolre, Klaus Mursow und Arnd Glynemann sollen 5 Mark Pacht ausdrücklich den vorgenannten beiden Pfandinhabern zustehen.

Urk. Nr. 90: Or. Perg. Siegel (1) verloren.

105. 1487 Januar 3 (die tercia mensis Ianuarii), Anklam.

Der erwählte Bischof Benedikt von Kammin erlaubt den Brüdern vom Augustinerorden zu Anklam Dietrich Tolner, Christian von Czerwest, Eckard Ghelehat, Michael Müller, Laurentius Dasse, Matthäus Mytzener, Georg Wurten, Otto Hane, Friedrich von Hammerstein, Berthold Berkow, Bernhard, Nikolaus Brun, Thomas und den übrigen Brüdern, in seiner Diözese zu predigen, Beichte zu hören, Absolution zu erteilen und Almosen zu sammeln.

Urk. Nr. 91: Or. Perg. Siegel des Ausstellers.

106. 1487 Juni 5 (am dage Bonifacii des mertelers), Anklam.

Herzog Magnus (II.) von Mecklenburg gibt seiner Gemahlin Sophie, geb. Herzogin von Stettin, als Leibgedinge Schloß, Stadt und Vogtei Schwaan.

Bürgen: Nikolaus Hahn, Ritter zu Basedow, Heinrich von der Lühe, Ritter zu Buschenmühle, Jürgen Grabow zu Suckwitz, Matthias von Bülow zu Hohendorf, Ritter, Lüdtke Maltzahn zu Grubenhagen, Otto

Hundorf

Moltke zu Strietfeld, Klaus von Oldenburg zu Gremmelin, Cywolt von Oldenburg zu Gremmelin, Sievert von Oertzen zu Roggow, Heinrich von Bülow zu Plüskow? (Plotzkow), Bernt und Wibrecht, Gebrüder von Pleſſen zu Großenhof, Kurt von der Lühe zu Büttelkow (Butterkow), Detlef von Parkentin zu Lütgenhof, der alte Lüder Lützow zu Grabow, Friedrich Vieregge zu Wokrent, Heinrich und Dicke, Vettern von Stralendorf zu Kriewitz, Heinrich und Hahn, Gebrüder von Pleſſen zu Zülow, der alte Drewes und der junge Drewes von Flotow zu Stuer, Hermann Kardorff zu Wöbkendorf, Klaus Hahn zu Gnoien (Gnughen), Henning Hube zu Waſtkow, Henneke Kardorff zu Granzow, Hans von der Lühe (Luthow) zu Kolzow (Költzow), Heinrich, Dicke und Wedige, Vettern von Rieben zu Galenbeck, Hans von Helpte zu Pragsdorf (Prawestdorf), Hermann Oertzen zu Helpt und Johann Hahn zu Plötz.

Urk. Nr. 87: Or. Perg. Von urſprünglich 34 Siegeln 27, zum Teil ſtark beſchädigt, erhalten.

107. 1492 Januar 16 (des mandaghes vor Anthonii confessoris), Wolgaſt.

Herzog Bogiſlaw X. beſtätigt den Bürgern der Stadt Anklam ihre Privilegien und beſonders das Recht, daß ſie nicht außerhalb der Stadt vor Gericht gezogen werden dürfen.

Zeugen: Heinrich Borke, Ritter, Werner von der Schulenburg, Hauptmann des Landes Stettin, Berndt Roer, Komtur zu Wildenbruch, Martin Carith, Doktor und Domdekan zu Kolberg, Nikolaus Cruſe, Doktor und Domdekan zu Stettin, Tammo von Schöningen, Archidiakon zu Demmin, Adam Podewils zu Belgard, Jürgen Kleiſt zu Rügenwalde, Döring Ramele zu Bütow, Peter Podewils zu Loitz, Vögte, Joachim Jorden, Heinrich Lewin und Buſſe von Ramin, Hofſchreiber.

Urk. Nr. 92: Or. Perg. Siegel des Ausſtellers. — Stavenhagen, Urk. Nr. 81. Regeſt bei Kratz, Geſch. d. Geſchlechts von Kleiſt, Urkb. Nr. 247 mit dem Datum März 5.

108. 1492 Januar 16 (am mandage vor Anthonii), Wolgaſt.

Herzog Bogiſlaw X. verkauft 26 Mark Pfennige Bede in dem Dorfe Woſerow, wie er ſie von Klaus Parleberg, Schulzen von Paſewalk, gekauft hat, wofür die Stadt Anklam 300 rheiniſche Gulden gezahlt hat. Sein Rat Werner von der Schulenburg ſoll die Stadt in den Beſitz einführen.

Zeugen: Heinrich Borcke, Ritter, Werner von der Schulenburg, Bernth Roer, Komtur von Wildenbruch, Martin Carith, Doktor, Nikolaus

Cruſſe, Doktor, Adam Podewils zu Belgard und Jürgen Kleiſt zu Rügenwalde, Vögte.

Urk. Nr. 93: Or. Perg. Siegel des Ausſtellers. — Stavenhagen, Urk. Nr. 82.

109. 1494 November 7 (des vrygdages na alle gades hillighen daghe).

Joachim Heyden zu Groß Toitin gibt der Kirche zu Bargiſchow 4 Mark auf ſeinen Beſitz zu Groß Toitin, den Klaus Klyſſing jetzt bewirtſchaftet, für 50 Mark ſund. Pfennige. Die Auszahlung ſoll an Martin Zegher oder an den, der nach ihm die Meſſe hält, erfolgen.

Bürgen: Matthias Netzow zu Kagenow, Henning Heydebreck zu Kartlow, Lippold Horn zu Tutow und Drewes Budde zu Neetzow.

Urk. Nr. 94: Or. Perg. Siegel (5) verloren.

110. 1495 November 20 (die vicesima mensis Novembris).

Georg Puttkamer, Koadjutor des Biſchofs Benedikt und Adminiſtrator der Diözeſe Kammin, bekundet, daß für die von Heinrich Vincke, Bürgermeiſter von Anklam, im Namen ſeiner Frau Eliſabeth geſtiftete Vikarie bei der St. Nikolaikirche zu Anklam nach dem Tode des Martin Schmidt als Nachfolger Joachim Wopgart beſtimmt iſt.

Urk. 95

Urk. Nr. 95: Or. Perg. Siegel ſtark beſchädigt.

111. 1495 November 28 (die sabbato XXVIII. vero mensis Novembris), Anklam.

Notar Thomas Schröder bekundet, daß Heinrich Witte als Stellvertreter des Joachim Wopgart auf Grund der vorſtehenden Urkunde in die Vikarie eingeführt iſt.

Zeugen: Nikolaus Wrede und Peter Schar.

Urk. Nr. 95 (Rückſeite); ſ. Nr. 110.

112. 1497 Januar 5 (in der hilghen dryger koninghe avende), Anklam.

Martin Brant, Martin Zegher und Jaſper Lynmolre bekunden, daß Klaus Kallatz und ſeine Frau Tiltzke 50 ſund. Mark für eine Seelenmeſſe zu Bargiſchow geſtiftet haben.

Urk. Nr. 96: Or. Perg. Siegel verloren.

* 1500 Juli 20 (am mandaghe vor zunthe Jacobdaghe des hillighen apostels), Anklam. →

Die Bürgermeiſter und der neue und alte Rat der Stadt Anklam bezeugen, daß ſie ihrem Mitkumpanen im Rat Michel von Uſedom und ſeiner Frau Eliſabeth 21 ſund. Mark Leibgedinge für die von Michel von Uſedom gegebenen 400 ſund. Mark ſchuldig ſind. Dieſe 21 ſund.

Urkunde (Nachtrag Nr. 8) 1500

Bellée S. 28 unten.

Allen de dessen Breff seen Horen effte lesen Bekenne wy Borghermeister vnde Rathmanne nye vnde old der Stadt Anklem vnde betughen apenbare in desseme breue vor vnß vnde alle vnse nakomelinge, Dat wy hebben vorkofft vnde vorlaten vnde in kreft vnde macht disses breues vorkopen vnde vorlaten Deme erbaren vnßeme medekumpane des rades Michele van Vzedum vnde Elizabeth synes eliken Husfrouwe rekliken vnde reddelken en vnde twintich sundesche marck lyffghedinge vor veerhundert sundesche marck houetstols de vnß de suluest michel van Vzedum ghegeuen vnde getellt hefft in redeme sundesschen ghelde vnde in vnßer Stadt nuttikeit vnde vramen ghekamen sunder der Ghyfft desses breues, welker veer vnde twintich marck lyffghedinge wy willen vnd scholen deme aghenante Michele van Vzedum vnde Elizabeth synes eliken Husfrouwe so lange se beyde leue edder ereme enen solange erer en leuet gheuen alle jar hyr binnen anklem ffrigh vnde qwyd sunder vnplicht vnde sunder jenigherleie besettinge ghestlikes edder warlikes rechtes van vnzer Stadt redesten guderen binnen vnde buten Anklam beleghen tusschen den Festen Martini vnde Nicolai, vnde weme se beyde tsamt vorstoruē Soo scholen vnde willen wy de en

←

vnde twintich mŕk lyffghedinges geuen alle
Jar upp de vorscreuen tyd deme vorsichtigen
Hennynk van Vzedume erer beyder Zone
to synems leuende, vnde wemere he ok vor-
storuen yp Sey scholen wy vnde willen de suluen
en vnde twintich mŕk lyffghedinghes gheuen
alle Jar tuschen den vorscreuen festen Martini
vnde Nicolai deme Erbarn vnsems medc-
kumpane des rades Curdt Jüen (Jven) der
(vorbenomden) virden ... von Michel van Vzedumeschen sundrghe
zone tho synems leuende vnde alle de wile
dat Gelenet, Vnde wemens sie alle ereme
Michel van Vzedum Elizabeth syne elike Hus-
frowe Hennynk van Vzedum erer beyder Zone
vnd Curd Juen ere sunderighe zone zund in
gud den Hern vorstoruen Sey scholen desse en
vnde twintich mŕk lyffghedinges myd den
vorbenomeden veerhunders marken houet-
stols van stunde an ghantzliken wesen vnde
bliuen to ewighen tyden by vnser Stadt
sunder jemandes Kyndes vnd Jeghenseg-
gent. To merer tuchnisse hebben wy vnser
Stadt grotoste Jughezeghel henghen laten
myd guden Willen vnde Witschopp vor desses
apenen breff Gheuen to Bucklam na der
bort Cristi vnsres Hern vefftteyen hundert
Jar Am Mandaghe vor Dunthe Jacobdaghe
des hillighen apostels

(einziger erhaltener Abdruck d. großen (ältesten) Stadtsiegels.

Urkunde: Nachtrag Nr. 47

1515, Sonntag nach Gregori.

Schuldschein des Jacob von Stuklam über 250 M von Carsten Borken.

(Siehe Heimatkalender 1922, Seite 49-51).

Urkunde: Nachtrag Nr. 48.

1515 (am Tage Bendikt) Vollmacht des Melchior von Wedel auf Uchtenhagen für Jakob v. Stuklam, ein Wedelsches Lehen an Carsten Borike zu verpfänden.

Mark ſoll die Stadt ihnen, ſolange ſie leben oder einer von ihnen lebt, zwiſchen Martini und Nikolai zahlen. Nach ihrem Tode ſoll die Zahlung an ihren gemeinſamen Sohn Hennynck von Uſedom und nach deſſen Tode an den Sohn der Eliſabeth von Uſedom, Kurt Iven, Mitkumpan im Rat zu Anklam, gezahlt werden. Danach aber ſollen die 21 Mark und die 400 Mark zu ewigen Zeiten bei der Stadt bleiben.
Urk. Nr. 8: Or. Perg. „Größtes" Stadtſiegel.

113. 1508 Mai 30 (des dynxstedaghes nha Vocem iocunditatis).

Prior Gert Bülow, Subprior Nikolaus Bomeke, Küſter Jurgen Hagedorn, Prokurator Matthias Gleſke, Senior Thomas Kroger und der ganze Konvent des Auguſtinerkloſters zu Anklam bekennen, daß ſie im Sommer um 4 Uhr, im Winter um 5 Uhr für die Witwe des Tidke Schmidt die Meſſe leſen ſollen, außer wenn die Brüder im Sommer in der Butterbede drei Wochen und im Herbſt in der Kornbede behindert ſind.
Urk. Nr. 97: Or. Perg. 2 Siegel.

114. 1510 Dezember 22 (am sundage nha Thome apostoli), Stettin.

Herzog Bogiſlaw X. erlaubt den Auguſtinern zu Anklam, für den Bau eines neuen Orgelwerkes in ſeinem Lande zu ſammeln.
Urk. Nr. 98: Or. Perg. Siegel.

115. 1512 April 12 (des mandaghes in den Paschen).

Haſſe von der Schulenburg zu Müggenburg und Klein Toitin iſt mit den Auguſtinern in Anklam übereingekommen, daß ſie alle Freitage in ihrer Kirche eine Meſſe zu ſeinem, ſeiner Frau Jurgen und ſeiner Familie Seelenheil leſen ſollen, für die er jährlich 6 ſund. Mark geben will.
Urk. Nr. 99: Or. Perg. Siegel zerſtört.

116. 1518.

Joachim Lüskow bekundet, daß er 28 ſund. Schillinge für 25 ſund. Mark jährlich zu zahlen verpflichtet iſt für die Vikarie am Altar der heil. drei Könige in der St. Nikolaikirche in Anklam, deren Patron die Witwe des Heinrich Vincke iſt und die jetzt Hans Guskows Sohn innehat. Die 25 ſund. Mark ſollen von dem Wickenhof vor Bleſewitz gezahlt werden.

Bürgen: Joachim Ihlenfeld zu der Müggenburg, Gerke Schwerin zu dem Hagen und Drytze Winterfeld zu Kagenow.
Urk. Nr. 100: Or. Perg. 4 Siegel.

117. 1520 April 2 (die lune secunda mensis Aprilis), Anklam.

Bürgermeiſter und Rat der Stadt Anklam präſentieren dem Biſchof von Kammin für die Vikarie in der Kapelle zum heil. Leichnam nach dem Tode des Dr. Kaſpar v. Huntersberg auf Grund ihres Patronatsrechtes den Joachim Wopgart.

Urk. Nr. 101: Or. Perg. Siegel.

118. 1520 Oktober 12 (duodecima mensis Octobris), Körlin.

Biſchof Martin von Kammin beſtätigt die Urkunde des Bartholomäus Engelbrecht, Prieſters in der Diözeſe Kammin, Anklam 1519 Auguſt 14 (in vigilia assumpcionis Marie). Darin gibt dieſer 200 Mark ſund. Denare mit einem ſilbernen Kelch, mit einem Buch und Ornat zuſammen mit 100 Mark in dem Dorfe Polzin zu einer Meſſe in der Kirche zu Polzin, deren Verwaltung er nach ſeinem Tode den Holzherren Schynkel Kock und Henning Palen und deren Nachfolgern überträgt.

Urk. Nr. 102: Or. Perg. Siegel des Biſchofs und Engelbrechts.

119. 1521 November 11 (an deme dage Martini), Anklam.

Joachim Luskow verkauft für 100 ſund. Mark. 7 ſund. Mark in dem Dorfe Bleſewitz von dem Hofe, den jetzt Peter Detlaff bewirtſchaftet, an den Vikar Georg Guskow und an die Frau des Heinrich Vinke zu einer Vikarie zu Ehren der heil. drei Könige an der St. Nikolaikirche in Anklam.

Bürgen: Gerke Schwerin zu Hagen, Henning Heydebreck zu Rehberg, Joachim Ihlenfeld zu Müggenburg, Gert Schwerin zu Iven, Hans Saſtrow zu Murchin, Klaus Horn zu Schlatkow.

Urk. Nr. 103: Or. Perg. 7 Siegel, das 2. und 5. zerſtört.

* 1522 Juni 17 (die vero Martis, decima septima mensis Iunii), Anklam.

Bürgermeiſter und Ratmänner der Stadt Anklam präſentieren dem Biſchof von Kammin Erasmus [von Manteuffel] nach dem Tode des Stenſlaus Molre, des Geiſtlichen an der St. Marienkirche und Inhabers der dortigen Nikolaivikarie, den Geiſtlichen der St. Nikolaikirche Joachim Wopgardt zum Nachfolger in der Vikarie unter Berufung auf ihr Patronatsrecht.

Urk. Nr. 9: Or. Perg. Siegel der Stadt.

120. 1524 März 4 (am frydage nha dem sundaghe Oculi), Anklam.

Die Herzöge Georg I. und Barnim IX. beſtätigen der Stadt Anklam ihre Freiheiten unter Nennung der Urkunde von 1492 (Nr. 107).

Urk. Nr. 104: Or. Perg. Siegel der Ausſteller.

* 1528 November 16 (des mandages na Martini hilgen bisschoppes), Anklam.

Joachim Horn, erbgeſeſſen zu Ranzin, bekennt, daß er den Bürgermeiſtern und Ratmännern zu Anklam 6 ſund. Mark jährliche Pacht von ſeinem Dorfe Ranzin für 100 ſund. Mark, die ihm der Rat durch den Kämmerer Henninck Palen übergeben hat, zahlen will.

Bürgen: Gert Neuenkirchen zu Vorwerk, Borchart Horn zu Schlatkow, Klaus Horn, ebenda, Töniges Saſtrow zu Salchow, der junge Dietrich Horn zu Ranzin und Joachim Wulff zu Relzow.

Nachtrag Urk. Nr. 10: Or. Perg. 7 Siegel.

* 1529 November 12 (des frydages nha Martini hilgen bisschops), Anklam.

Thoniges Saſtrow, erbgeſeſſen zu Salchow, verkauft den Bürgermeiſtern und Ratmännern zu Anklam 6 Gulden jährliche Pacht aus dem Dorfe Salchow für 100 ſund. Gulden.

Bürgen: Gert Neuenkirchen zu Vorwerk, Henneke Stein zu Spiegelsdorf, Borchert Horn zu Schlatkow, der junge Dietrich Horn zu Ranzin, Klaus Horn zu Schlatkow, Reimer Steding zu Pinnow, alle erbgeſeſſen.

Nachtrag Urk. Nr. 11: Orig. Perg. 7 Siegel.

* 1529 November 12 (des frydages na Martini hilger bisschop), Anklam.

Toniges Saſtrow, erbgeſeſſen zu Salchow, verkauft den Bürgermeiſtern und Ratmännern zu Anklam 6 Gulden jährl. Pacht von ſeinem Hofe und Zubehörungen im Dorfe Salchow für 100 ſund. Gulden, die er von ihnen erhalten hat.

Bürgen: Hans Owſtin zu Quilow, Gert Neuenkirchen zu Vorwerk, der alte Dietrich Horn zu Gribow, der junge Dietrich Horn zu Ranzin, Borchert Horn zu Schlatkow, Klaus Horn ebenda und Joachim Wulff zu Relzow.

Nachtrag Urk. Nr. 12: Or. Perg. Von 8 Siegeln fehlt das 7.

121. 1530 April 10 (sondaghes Palmarum), Anklam.

Der Rat der Stadt Anklam bekundet den Herzögen Georg I. und Barnim IX., daß er gegen Rückzahlung der entliehenen 550 Gulden wieder wie vorher die jährlichen 100 Mark Orböre zahlen will.

Urk. Nr. 105: Or. Perg. Siegel.

* 1530 April 10 (sonntages Palmarum), Anklam.

Bürgermeiſter, Ratmänner und die ganze Stadt Anklam bekennen,

daß die Herzöge Georg I. und Barnim IX. 20 ſund. Mark und 6 Schillinge Pacht im Dorfe Pelſin, und zwar von Czander Monnekeberch, dem Krüger, 9 Mark 6 Schillinge, Georg Nigemann 10 Mark und Simon Kadow, einem Koſſäten, 1 ſund. Mark gegen 150 Gulden der Stadt überlaſſen haben.

Nachtrag Urk. Nr. 13: Or. Perg. Siegel der Stadt, beſchädigt.

122.* 1530 Juli 24 (am avende Jacobi hilger aposteln).

Prior Kerſten Albrecht, Prokurator Matthias Gleſſke, Gert Bülow, Nikolaus Bömeke, Jurien Hagedorn, Nikolaus Kutze, Auguſtiner in Anklam, übergeben, da ſie durch die Neuerungen der Lutheraner in ihrem Daſein behindert ſind, ihr Kloſter nebſt Gründen und Kleinodien der Stadt Anklam, die für ihr Wohl, ſolange ſie leben, ſorgen will.

siehe Anlage Urk. Nr. 106:* Or. Perg. Siegel des Priors und des Konvents. — Stavenhagen, Urk. Nr. 30.

1226 Urkunde 1064 →

* 1533 Januar 8 (die octavo Ianuario), in curia nostra Bast.

Erasmus, Biſchof von Kammin, an den Pfarrer Joachim Wopgardt von der St. Nikolaikirche zu Anklam. Da die Kapelle St. Peter und Paul bei und außerhalb der Mauern der Stadt Anklam durch den Tod des Konrad Krempzen freigeworden iſt, überträgt der Biſchof ihm nach dem Vorſchlag von Michael von Uſedom, Johann Gützkow und Laurentius Boddeker, Bürgermeiſtern, und Henning Palen und Martin Schwerin, Kämmerern von Anklam, die Stelle des Verſtorbenen mit den Einkünften.

Nachtrag Urk. Nr. 14: Or. Perg. Siegel des Biſchofs.

123. 1534 April 12 (sondages na Paschen), Greifswald.

Univerſität und Rat zu Greifswald ſtellen mit dem Abt von Stolpe und dem Rat zu Anklam einen Rezeß über die Beſetzung der Vikarie zu St. Peter und Paul in der St. Nikolaikirche zu Anklam aus, zu der 2 Höfe und 6 Hufen in dem Dorfe Polzin gehören. Denn nach dem Tode des Inhabers der Vikarie Wichmann Kruſe hatte auf die Bitte des Abts von Stolpe der Rat von Anklam den Johann Erp durch den Biſchof von Kammin einſetzen laſſen. Da aber die Beſetzung dem Rat von Greifswald und der dortigen Univerſität zuſteht, ſind in Greifswald am 10. April(des frigdages in den Paske weken) durch die Univerſität von Doktor Johann Otto, Magiſter Johann Hagemeiſter, Georg Normann und durch die Stadt von den Bürgermeiſtern Burchard Beckmann, Jaſper Buntzow und Vicke Bohle und den Ratmännern Martin Völſchow und Peter Gruvel Verhandlungen zur

1064 Beschützungsbrief der Mönche des Augustinerordens im Kloster (1530) 8

Herzog Philipp 1539–1560 Carsten (Christians)

Blik erklärt die drei Türme.

Das Kloster brennt ab. Ruine abgebrochen. Steine zur Befestigung Rostocks verwandt.

Vor allen und einen Erbaren Rath der Stadt Rostock unsern besonders günstigen und lieben Herrn und Freunden und so beschworen Zwo (2) werden andächtigen geistlichen Herrn und andern Eingesessenen ordens Sinte Augustini Kloster alhier Herr Hörsten Albrecht prior Hr Matzin Glasekin procurator und Schaffer samt den andern gehorsamen und bequemen verlassen Convents brodern gedachts Klosters Bekennen und bekügen mit Mundt dass Ehrbahren Hans Hützkow und Laurentz Bodeker, Borgermeistern samt alle andern andern Rath beschworen der Stadt Rostock vor uns und unsere nachkomlinge, dat wy mit eindrechtigen Rade, einhelliken ogg dmodig einstimmt und bidt der gedachte geistlichen Herrn und andern sint bewagen worden, de weile wy en bedrücke und armot vornamen und angeschen, dat se vor bestendige (Beständig) wege gedenken sick nicht mehr vermögen und wollen können, Dat se Kloster und (Haus) Dem Rostock eigentlich tho vorkopen gedagen und de (wille) nicht se dem sick erkant dat sülvige vor geschen nicht samt dem kloster und allen andern gebuwen Hove mögen dale an grunden, Stehende Erben (Haus) Stenen, Klenodien und tobehoringen (2) wo by en noch vorhanden tho Rostock vor mitlen gistan, Testamenty und andern noldaten van unsen vorfahren, mede borgern unde Inwonern bekümmen und angekamt (ankommen lassen) is und kegen trost van vor geistlichen ordnige vornamen und vinden konnen dem allenthalben nah bosen vorlop der Jungk wanket, de sick nah anforderungen der Lutteranen lere und predikan vorder dese gedachten Geistlichen ordens und andern geistlichen personen ersamen, ogmodigen, willig, vorder vorbodt dem andern landfürsten afgewogen, also dat se sick bedagt sünd und gudes in vare ostern moten de dem se und noch ofmehr gelangstat 3 dem noch vorwagen (vermögen) *) vor se vorth to vare bruken vorfahren tho Klosterklenodien (verschreiben) und alle andern güdere vorlaten und afgetreden by (überlassen)

*) vermögen?

Bosblike

welche

bosheide, wol in dem pülünge von ofangnüma bonün
entfolden dar og nag bze po sola und moglik du unsa
Lege und bosheren nicht von gidnan ganamen und ingan-
nuting Lür. nigt Inpamen und dor bunaün nan da den
pülüngs von ofangnüma bonün entfolden gidnan de vor-
fandnen vorforgan, platnen und nodnen na aller nottroft billig
3. de tidt ennt nila dosa bosan lüfttid[x] und vorfolgnt ogga pa
gnligent nicht mogta offgenundt nordnen. Dt nan dann
de tidt und bnündt ennüorfallinc alle nan bgänd nottroft
vorforgan willen. Dt gnfangn dann nü gabs willa dat
dorf de fogta Aüntigkeit dor Gnrfpogg de mütwilligen ogpür
dor lüttiamm Baftan (Seiten) Bötnen ofangt und nachdor am
de gidta Chriftlika ordning ogganigfat und allent nachdem
dann also nan unfer Aüntigkeit vor güt foldan nündt
angfpann, frillen nag, üzgenonden Borgermeiftern und
Radt, in aller andnetnigkeit und ofaforpam gidanftan ordnung
forfonan unfers Klofters na gidan und gnrnftigkeit nan-
vorfallent nicht afgafündan fabben dan tfo aller billigkeit
wenn wir die erlobtin
alza de erlündan gadsfloff und nan folgan ftarkan und
Ehre
nachdor de ehriftlika ordnüngfa nicht vorlanggan. Dat tfo
vorkünde und Bekentnüt fabben nag den gidaftan ordnung afgan-
vergangenen.
nafa Trent gefangan bnachten an defan bnf de gegüan
16 an den iaren unfes Gnrn nr Chriftj gebort zenftrin-
fündert und dütting dan pünde Jacobi filgar apoftels.

(Siegel fehlt). 25. Juli. Jakobus

24. Juli 1530.

x) Läuffe / Wellauf / Zeitlauf
Zeitläufte

3) vnd vorfolgent oppe Be geleget
nichs mogne affgewendet worden
Dat were denne de dodt vnses leuendes
vnuorfallen alle vnser lyues nottroefft
vorsorgen willen ||. Fodt ghenhoge denne
na gades wille dat dorch de hoghe
auerichheit der Keyserhops de muthwillige
vprorer der lutteraanen Sekten ghelaget
vnd wedder vnsolvereddet de die gudde
Cristliche ordeninge vpgerichtet vnd
allent was denne also van vnser Auer-
richheit vor gudt holden wurde Eughe-

Beem/willen wy vpgenanden Borger-
meistere vnd Radt ân alder Vnder-
denicheit vnd ghehorsam gedanken
ordens personen Vnsers Kloosters ere
gûdere vnd gerechticheit vnuorfolet
nicht afgestunden hebben den Ho alter
Rilli theit alse de erbenden Gades loff
vnd ere helpen/ erbeweden
sterken vnd wedder de christliche orde-
nunghe nicht vorleggen.

Schluss fehlt

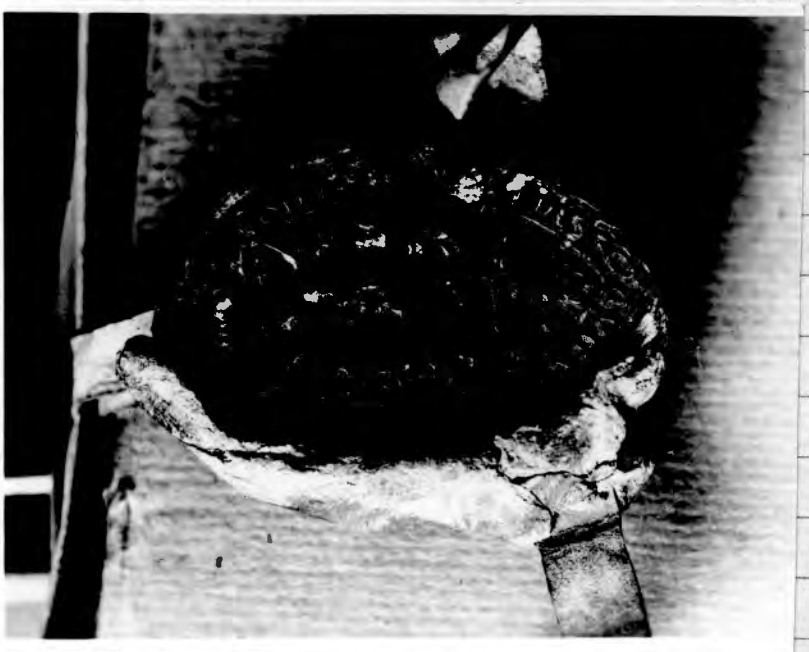
Vor allen vnd einen Jslicken Christlowigken
mijnsken den desse vnse bref zetegen vnd le-
sen werth Jlem vel frunden vnd to besunderen
den werden anderichtigen geistlicken Jlern vnd
wederen Eynredelen ordens Sunte Augustinus
bynnē Nuwlam alze Ertii Kerstē Albrecht
prior Ep Mattie gloskon penator vnd Schaffer
tamps den anderen Jöklesleden vnd bege-
nenē Cōuents brodern gedachtē klosteri
Bekennē vnd betugen wy Michel van
Vpedum Hans gutzkow vnd laurentz
Godeleker Borgermeistere tamps alle
andere rades beswaren der Stadt Nuwlam
vor vns vnd vnse nakamelingē dat wy nicht

ripem Rade einobreichtliken vpp dennodich
Husynnet mol bidt der gedachte
Geistliken Herrn vnd vederen sunst beragen
worden de wile wy ere bedruk vnd arnoth
vormerket vnd angesehen dat se na
Bestedinge eres oroloves sich nicht midt
beole erneren vnd voden konnen Szo se
binne vnd vme Auklam gheworuliki thor
ernereu plegen Vnd de wile se denne
sick erkant dat sulinge ere gesette midt
Bernpt eren Kloster vnd allen andern gu-
deren tho meren dele an gruneden Standen
eruen klainodien vnd Jobehoringen

Zu Urkunde 106a.
Siegel des Priors des Barfüßer
Augustiner-Ordens. Klosters.

Urkunde 106 b. (1530, am Abend vor Jakobi)

Die Bürgermeister Michel v. Usedom, Hans Gutzkow und Lorenz Boddeker nehmen die derzeitigen Mönche des Augustinerklosters in ihren Schutz. (als Leihgabe im Mus. seit 14.4.59)



Zu Urkunde 106a.
Siegel d. Konvents des Barfüßer
Augustiner Ordens. 1530

Zu Urkunde 106a.
Siegel des Priors des Suklamer Augustiner ~~Ordens~~ Klosters.

Zu Urkunde 106 a.
Siegel d. Konvents des Arnstamer Augustiner Ordens. 1530

124 Abschrift d. Urkunde in meiner Handschrift: „Die Hanse" (Schaal)
(ganz am Anfang). S. III.

125. Der sogenannte Kaufmannsvertrag.

s. Beintker: Aus Anklams vergangenen Tagen (S. 172)
Eine niederdeutsche Abschrift von Matthias Eddeler (Predikante binnen Anklem) befand sich bei den Akten d. Schuhmacher. Sie verbrannte mit d. Lade 1945.

Ausgeschlossen war die Verordnung vom „Haffdrawen".

Klärung geführt worden. Johann Erp, der bereits aus Polzin von Klaus Kroger Pacht erhielt, während Hans Kiel von Hans Owſtin an der Zahlung gehindert wurde, hat daraufhin reſigniert.

Urk. Nr. 107: Or. Perg. Siegel der Univerſität und der Stadt Greifswald. — Stavenhagen, Urk. Nr. 57.

← 124. 1534 September 25 (am frygdage na Matthei apostoli am 25. dage ym September), Stralſund.

Bürgermeiſter und Rat von Stralſund verſichern, daß der Stadt Anklam ihre Rechte in Dänemark erhalten bleiben.

Urk. Nr. 108: Or. Perg. Siegel und Unterſchrift des Johann Sengſtake, Sekretär in Stralſund.

← 125. 1536 Mai 14 (sondages Cantate), Wolgaſt.

Herzog Philipp I. ſtellt für den Rat, die Kaufmannſchaft und die Handwerksleute in Anklam Artikel zur Schlichtung der gegenſeitigen Beſchwerungen auf.

Zeugen: Joſt von Dewitz, Hauptmann zu Wolgaſt, Nikolaus Brun, Kanzler, Otto von Wedel, Hofmarſchall, Thomas Kantzow, Sekretär, Achatius Kameke, Michael Küſſow, Hans von Wedel, Egidius Flemming, Asmus von Jasmund, Hans Puttkamer, Antonius Maſſow und Achim Barnekow.

Urk. Nr. 109: Or. Perg. Siegel.

* 1536 November 11 (amme dage Martini episcopi), Wolgaſt.

Adam Podewils, auf dem Hauſe vor Demmin erbgeſeſſen, bekennt, daß er Otto von Wedel zu Kremzow 100 Gulden an „Joachims dalren“ und 200 Gulden an gangbarer Münze ſchuldet, wofür er jährlich 6 Gulden an „Joachims dalren“ und 12 Gulden an gangbarer Münze Rente zahlen will.

Bürgen: Joſt Moltzan zu Oſten und Kummerow, Ulrich Schwerin zu Spantekow, Albrecht Wakenitz zu Klevenow und Dentze Blücher zu Daberkow.

Nachtrag Urk. Nr. 15: Or. Perg. 5 Siegel, das 5. ſtark beſchädigt. — Urkb. v. Schwerin Nr. 459 nur erwähnt.

* 1537 Mai 14 (am mandage na Exaudi), Greifswald.

Bürgermeiſter und Ratmänner zu Greifswald verkünden den Bürgermeiſtern und Ratmännern der Stadt Anklam und allen anderen Gerichten, daß die Witwe des Jochim Holſten zu Prokuratoren und Bevollmächtigten für ihre Rechtsgeſchäfte Martin und Palme, Gebrüder Holſten, eingeſetzt hat.

Nachtrag Urk. Nr. 16: Or. Perg. Sekretſiegel der Stadt Greifswald, fehlt.

* 1537 Juni 22 (fridages na Viti).

Martin Brun und Henning Pale [die Kämmerer] haben dem Rat berichtet, daß eine Urkunde gelöſcht iſt. Es ſtehen noch 6 Gulden dem Rate und 3 Gulden dem Kaſten aus, die Jochen Horn auf Bitten des Matthias Budde ſchicken wird.

Nachtrag Urk. Nr. 17: Notiz auf Papier, offenbar zu einer Schuldurkunde gehörig.

126. 1537 Auguſt 10 (am avende Laurentii martiris).

Bürgermeiſter und Ratmänner der Stadt Anklam geben ihren Mitbürgern Hans Maſſow, Jochim Pomellen und Thomas Klockow Vollmacht zur Wahrung ihrer Rechte an der Vitte zu Falſterbo, die ihnen von Stralſund ſtreitig gemacht worden ſind.

Urk. Nr. 110: Or. Perg. Siegel verloren.

* 1537 November 10 (am avende Martini episcopi).

Henning von Uſedom, Bürger zu Anklam, bezeugt, daß er den Bürgermeiſtern und Ratmännern der Stadt Anklam 200 ſund. Mark ſchuldig iſt. Bürgen: Joachim Wopgardt, Klaus Schwerin, Michel Elver und Thomas Voltzke, Bürger zu Anklam.

Nachtrag Urk. Nr. 18: Or. Perg. 5 Siegel. Wappen u. Hausmarke.

* 1538 April 20 (am hilgen Passche avende).

Tonniges Saſtrow, erbgeſeſſen zu Salchow, bekennt, daß er den Bürgermeiſtern und Ratmännern der Stadt Anklam 50 rhein. Gulden ſchuldig iſt, wofür er alle Jahre 3 Gulden Rente zahlen will.

Bürgen: Hans Schwerin, Jakob und Henning von Lindſtede, Joachim Schwerin, alle erbgeſeſſen zu Altwigshagen.

Nachtrag Urk. Nr. 19: Or. Perg. Von 5 Siegeln fehlt das 4. — Urkb. v. Schwerin Nr. 461, nur Bürgenreihe.

* 1538 Juli 22 (am dage Marie Magdalene).

Fentze und Adam, Gebrüder von Podewils, erbgeſeſſen auf dem Hauſe zu Demmin, bekennen, daß ſie Otto von Wedel, Hofmarſchall des Herzogs zu Wolgaſt und zu Kremzow erbgeſeſſen, 200 Gulden ſchuldig ſind.

Bürgen: Joſt Moltzan zu Kummerow, Albrecht Wackenitz zu Klevenow, Ulrich Schwerin zu Spantekow und Fentze Blücher zu Daberkow, alle erbgeſeſſen.

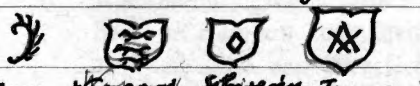
Nachtrag Urk. Nr. 20: Or. Perg. Von 6 Siegeln nur das 4., ſtark beſchädigt, erhalten. — Urkb. v. Schwerin Nr. 462.

* 1538 November 11 (am dage Martini).

Fentzs Podewils, erbgeſeſſen auf dem Hauſe zu Demmin, bekennt, daß

→ Abschrift d. Urkunde in d. Handschrift (Schaal) „Die Hanse" (Ganz am Anfange Seite XII.

Urk. 18: Vertrag.



M. Elsen ? | Wippingsand | Schiesern | Thomas Volkske ?

Hausmarken (Nachtrag 22)

HQ (Hans Quastenberg)

1. 2. 3.

1. Marcus Oldenvig
2. Karsten Bunsow
3. Hans Bunsow

Tydke Tollner Wappen

Mellentin "

er Otto von Wedel, Hofmarſchall des Herzogs Philipp I. zu Stettin und Pommern und erbgeſeſſen zu Kremzow, 200 Gulden ſchuldet.

Bürgen: Joſten Moltzan zu Kummerow, Ulrich Schwerin zu Spantekow, Wolf von Wedel zu Freienwalde, Fentz Blücher zu Daberkow, Thonies Drake zu Gehmkow und Adam Podewils zum Hauſe zu Demmin, alle erbgeſeſſen.

Nachtr. Urk. Nr. 21: Or. Perg. Von 7 Siegeln nur das 3. und 7. erhalten. — Urkb. v. Schwerin Nr. 463.

127. 1540 September 9 (ahn dem dunredage nha nativitatis Marie, dat was die negende dach des mantes Septembris), Anklam.

Herzog Philipp I. beſtätigt der Stadt Anklam die Privilegien unter Aufzählung der Urkunden Nr. 107 und 120.

Zeugen: Georg, Junker zu Putbus, Ludeke Hahn, Hauptmann zu Uckermünde, Joſt Maltzahn zu Kummerow, Nikolaus Brun, Domherr zu Kammin und Stettin, Balthaſar vom Walde, Dr. jur. und Kanzler, Otto von Wedel, Hofmarſchall, Wulf von Wedel, Amtmann zu Eldena, Asmus Muckerwitz zu Torgelow, Ulrich Schwerin zu Spantekow, Dubſlaw von Eickſtedt zu Klempenow, Adam Podewils zu Haus Demmin, Tonnies Zaſtrow zu Salchow, Dentze Blücher zu Daberkow, Jaſpar Krakewitz zu Divitz, Nikolaus von Klempzen, Landrentmeiſter, Michel Küſſow, Kämmerer, Erasmus Huſen, Sekretär.

Urk. Nr. 111: Or. Perg. Siegel.

* 1544 Juni 13 (vridages nha Vincentii martirum).

Hans Quaſtenberg, Bürger und Ratsverwandter zu Anklam, erklärt, daß er ſich nach Erkenntnis des Herzogs Philipp I. von Stettin verpflichtet hat, falls ſein Streit mit Joachim Hane aufs neue die Ruhe in der Stadt Anklam bedroht, er ſich künftig vor dem Herzog verantworten will.

Bürgen: Henning Mellentin, Andreas Schomaker, Karſten Bunſow, Markus Oldewich, Ratsverwandte und Bürger zu Anklam.

Zeugen: Tydtke Tholner und Hans Bunſow.

Nachtr. Urk. Nr. 22: Or. Perg. 7 Siegel.

* 1544 November 11 (denstedages am dage Martini episcopi).

Dentz und Adam, Gebrüder von Podewils, ergeſeſſen auf dem Hauſe zu Demmin, bekennen, daß ſie Otto von Wedel, Hauptmann von Loitz, erbgeſeſſen auf Kremzow, 500 Gulden ſchuldig ſind und zu Martini jedes Jahr von je 100 Gulden 6 Gulden Rente zahlen wolle.

Bürgen: Matthias Budde zu Neetzow, Heyne Ruſch zu Griebenow, Dentz

Blücher zu Daberkow, Achim Heyden zu Kartlow, Geberdt Krukow zu Padderow, Michel Leßyn zu Priemen, Lupoldt Horn zu Luthow und Lutke Moltzahn zu Osten, alle erbgesessen.

Nachtr. Urk. Nr. 23: Or. Perg. Von 10 Siegeln fehlen das 2. und 8.

* 1544 November 11 (ahm dage Martini des hilligen bisschoppes), Anklam.

Hans Owstin zu Quilow und Achim Owstin zu Klein Bünzow bezeugen, daß sie dem Klaus Voß, Ratmann zu Anklam, 150 Gulden sund. Münze schuldig sind, wofür sie 9 Gulden Pacht zahlen wollen, und zwar 4½ Gulden vom Hofe Gerbrecht Tollen in dem Dorfe Ziethen.

Bürgen: Gerdt Neuenkirchen zu Vorwerk, Dietrich und Achim, Gevettern von Horn zu Ranzin, Tonniges Sastrow zu Salchow, Klaus Horn zu Schlatkow und Vicke Stedinck zu Lentschow.

Nachtr. Urk. Nr. 24: Or. Perg. Von den 8 Siegeln fehlt das 3., das 5. ist beschädigt.

128. 1546 Februar 18 (donnerstags nach Valentini), Wolgast.

Herzog Philipp I. bekundet, daß durch die Brücke, die er bei Stolpe über die Peene erbauen ließ, der Stadt Anklam kein Schaden erwachsen solle.

Zeugen: Ulrich von Schwerin, Hofmarschall, Achim Maltzahn, Hauptmann von Wolgast, Dr. jur. Balthasar vom Walde, Kanzler, Nikolaus von Klempzen, Erasmus Husen, Landrentmeister, Joachim Rust und Johann Gottschalk, Sekretäre.

Urk. Nr. 112: Or. Perg. Siegel. — Stavenhagen, Urk. Nr. 93.

129. 1549 Oktober 7 (des mandages nha Francisci confessoris).

Bürgermeister und Ratmänner der Städte Greifswald und Anklam schließen einen Vertrag über den Zoll bei der Anklamschen Fähre, der der Stadt Anklam gehört, und den Zoll bei Kowal, der der Stadt Greifswald gehört.

Urk. Nr. 113: Or. Perg. Siegel der Stadt Greifswald. — Stavenhagen, Urk. Nr. 95.

* 1553 November 12 (des anndern dages nha Martini episcopi).

Die Alterleute der großen Gewerke zu Anklam, Achim der Kinder und Jasper Grabow von den Wollwebern, Hans Tyde und Jakob Schmydt von den Schuhmachern, Peter Resse und Peter Myddelstege von den Bäckern, Bartold Zcise und Jasper Maneke von den Schmieden bezeugen, daß sie von Meister Laurentz Schmydt, Stadtschreiber in Anklam, zum Ankauf von Roggen 150 sund. Mark erhalten haben, für die sie jährlich 7½ sund. Mark Rente zahlen werden.

Nachtr. Urk. Nr. 25: Or. Perg. Die 4 Siegel der Gewerke fehlen.

128 Urkunde K. 112 erste hochdeutsche Urkunde.

† Hans Matze., Bürger zu Luckau.

* 1554 November 12 (des annderen dages nha Martini episcopi).

Die Ausſteller der Urk. von 1553 Nov. 12 bezeugen, daß ſie von Laurentz Schmydt 150 ſund. Mark zur Beſchaffung einer Braupfanne erhalten haben, wofür ſie jährlich 7½ ſund. Mark Rente zahlen werden.

Nachtr. Urk. Nr. 26: Or. Perg. Die 4 Siegel der Gewerke fehlen.

* 1561 April 25 (up sunte Markus dag).

Hans Matze, Bürger zu Luckau, bekennt, daß er Tewes Hamborch, Bürger zu Anklam, 20 ſund. Mark ſchuldet.

Nachtr. Urk. Nr. 27: Or. Papier. Aufgedr. Siegel.

* 1566 März 28 (acht und twintigisten dach des maentess Martii), Bremen.

Bürgermeiſter und Rat der Stadt Bremen bekennen, daß nach gerichtlicher Aufforderung durch Bartke Karſte, Heinrich Oeſthaves Witwe, vermittels ihrer Vormünder Erich Stammenn und Heinrich Karſte, Kaufleute und Bürger in Bremen, Hermann Wedemann und Reineke Garrienſtede eidlich ausgeſagt haben, daß Bartke Karſte die Schweſter des unlängſt zu Anklam verſtorbenen Hermann Karſte iſt. Ihre Eltern waren Johann und Bartke Karſte.

Nachtr. Urk. Nr. 28: Or. Perg. Sekretſiegel fehlt.

130. 1567 September 3 (meddewekens na Egidii, den drudden Septembris), Anklam.

Die Herzöge Johann Friedrich, Bogiſlaw XIII., Ernſt Ludwig, Barnim X. und Kaſimir VI. beſtätigen der Stadt Anklam die Privilegien unter Aufzählung der Urkunden Nr. 107, 120 und 127.

Zeugen: Karſten Manteuffel zu Arnhauſen, Berendt von Dewitz zu Daber, Dr. Jakob Schulte, Abgeſandter des Herzogs Barnim des Älteren, Ulrich von Schwerin zu Spantekow, Großhofmeiſter, Ewald Blücher zu Daberkow, Valentin von Eichſtedt zu Klempenow und Damitzow, Kanzler, Jakob Küſſow, Hofmarſchall zu Megow, Dietrich von Schwerin zu Spantekow, Erasmus Huſen zu Wolgaſt, Teſſen Kleiſt, Stallmeiſter, Peter Kameke, Michel Steding, Joachim von Schwerin, Joachim Berckhan, Joachim Hagemeiſter, Sekretäre.

Urk. Nr. 114: Or. Perg. 1 Siegel.

* 1568 Juni 5 (ahnn dem hilligen Pingstavende), Anklam.

Schuldurkunde des Steffen Voß, Bürgers zu Anklam, über 100 ſund. Mark für Peter und Hans Gebrüder Roſtke zu Stretenſe und zu Glien (zum Chline).

Bürgen: Joachim Schröder, Ratsverwandter, Hans Voß und Hans Grube, Bürger zu Anklam.

Nachtr. Urk. Nr. 29: Or. Perg. Von 4 Siegeln das 1. ſtark beſchädigt, das 3. fehlt.

131. 1569 April 7 (den siebenden monatstagk Aprilis).

Die Städte Stralſund, Alten Stettin, Greifswald, Stargard und Anklam übernehmen eine Schuld von 31 000 Talern aus einer Schuld von 100 000 Talern, die die pommerſchen Herzöge dem König Sigismund Auguſt von Polen vorgeſtreckt hatten. Für die Zahlung hatten ſich die Städte 6000 Taler von Joachim Holſtein, Komtur zu Nemerow, und 25 000 Taler von Stephan, Hans und Hans, Brüdern und Vettern von Loitz zu Lüneburg, Alten Stettin und Danzig geliehen. Die genannten Städte teilen ſich die 31 000 Taler ſo, daß Stralſund 10 000 Taler, Stettin 7 500 Taler, Greifswald 5 250 Taler, Stargard 5 250 Taler und Anklam 3 000 Taler übernehmen.

Urk. Nr. 115: Or. Perg. 5 Siegel.

* 1569 November 14 (mandages na Martini episcopi).

Bürgermeiſter und Rat der Stadt Anklam bekennen ihrem Mitbürgermeiſter Joachim Ruſt eine Schuld von 200 Gulden.

Nachtr. Urk. Nr. 30: Or. Perg. Stadtſiegel fehlt.

1572 April 29 (dingestetages na Jubilate), Anklam.

Schuldurkunde des Bartholomäus Kempe zu Anklam über 23 Gulden für Andreas Middelſtege, Curt Middelſtege, Simon Middelſtege, Claus Hoep, Urban Voß und Simon Woderch, Vormünder von Carſten Voß Kindern, wohnhaft zu dem Prine. Krien

Bürgen: Asmus Eckhoſt, Jakob Eckhoſt, Hans Welandt und Chim Sellin, Bürger zu Anklam.

Nachtr. Urk. Nr. 31: Or. Perg. Von den 5 Siegeln das 1., 2. und 4. verloren.

* 1572 November 25 (am tage Catharinae), Wolgaſt.

Herzog Ernſt Ludwig von Stettin bezeugt, daß er dem Großhofmeiſter Ulrich von Schwerin dem Älteren auf Spantekow 2000 Gulden Gnadengeld ſchuldig iſt, die er ihm oder dem Inhaber dieſer Schuldurkunde zahlen will.

Bürgen: Jakob Hugolt, Hans, Gerdt und Adam Gebrüder und Vetter die Behr zu Werder, Hugoldsdorf und Semlow, Baſtian Wakenitz auf Loitz, Hauptmann zu Klevenow, Rolaff Owſtinn zu Quilow und Claus Lepel zu Seckeritz.

Nachtr. Urk. Nr. 32: Or. Perg. Von den 9 Siegeln nur das von Hans Behr erhalten. — Regeſt: Urkb. v. Schwerin Nr. 543.

Nachtrag Nr. 35 Jürgen Möller

1574 Ratmann.

In d. Marienkirche (Leichenstein).

Aus Kirchenbuch d. Brauer 1579

Wachs

(Spiegelbild)

* 1573 Febr. 3 (dingstages nach Purificationis Mariae virginis), Anklam.
Schuldurkunde des Steffen Voß, Bürgers zu Anklam, über 50 Gulden für Hans Lindemann, Bartold Gellendine, Hans Tide und Martin Duvel.
Bürgen: Joachim Buckow, Michel Schröder und Michael Michel, Bürger zu Anklam.

Nachtr. Urk. Nr. 33: Or. Perg. Von den 4 Siegeln das 4. verloren.

* 1573 Juni 24 (auff den tagk Johannis baptistae).
Altermann und Kaufmannsräte allgemeiner deutscher Hanse Brüggeschen Kontors zu Antwerpen bestätigen den Empfang von 134½ Stück Taler 6 Schillinge lüb. von der Stadt Anklam als Restzahlung zu Erbauung des Hansehauses zu Andorf, wie es nach dem Rezeß von Lübeck 1572 bestimmt war. Andorf (Antwerpen)

Nachtr. Urk. Nr. 34: Or. Perg. Siegel der Kaufmannschaft zu Brügge.

* 1574 November 11 (am dage Martini), Anklam.
Bartelt Baltze zu Anklam stellt für Hans Lemke, Achim Duvel, Casten Lemke, Michel Dorow und Titeke Moller als Verweser der Kirche zu Medow eine Schuldurkunde über 100 Mark für den Kirchenbau aus.
Bürgen: Jürgen Moller, Ratmann, Andrewes Kegeben, Gories Vinke und Jakob Hoep, Bürger zu Anklam. Kegebein 1584 ? (Stadtm.)

Nachtr. Urk. Nr. 35: Or. Perg. 5 Siegel.

132. 1576 August 22 (ahm twe und twintigsten monatsdage Augusti), Anklam.
Notariatsurkunde des Notars Jakob Blisich über das Testament der Hilde Ivens, Witwe des Joachim Pamerening. Diese bestimmt 50 sund. Mark der St. Marienkirche in Anklam zu einer Grabstätte für sich bei ihrem verstorbenen Ehemann, einen Taler für ihren Beichtvater M. Matthias Hovener, den anderen drei Predigern zu Anklam je einen halben Taler, 5 Mark den Armen und 5 Mark zum Peendamm. Ferner vermacht sie den Kindern ihrer verstorbenen Tochter, verheirateten Werner: Hans Werner in Stockholm 50 Mark, seinem Bruder Joachim Werner in Anklam 50 Mark; für Lucie Schomaker, jetzt Joachim Nossendorfs Frau zu Lassan, einen Perlenschmuck, deren Brüdern Hans und Andreas Schomaker je 50 Mark. Von einem Guldenstück soll ein Viertel die Frau des Geistlichen Martin Voltzkow, ein Viertel die Frau des Joachim Nossendorf und die Hälfte ihr eigner Sohn Martin Pamerening erhalten. Dieser soll auch alle Mobilien und Immobilien bekommen, weil er mit seiner Frau die ganze Last

siehe Tit. 20 c, Gewandschneider Nr. 26.

ihrer Krankheit getragen hat. Zu Exekutoren des Teſtaments beſtimmt ſie Hans Sinneke, Ratsverwandten, und Jakob Hope, Bürger zu Anklam.

Zeugen, mit eigenhändiger Unterſchrift: Hans Maneke, Ratsververwandter, Hans Tide, Michel Schröder, Paul Bomeke, Heinrich Ducherow, Martin Duvel, Jakob Martens, Heinrich Doring, Bürger zu Anklam.

Notiz am Rande unten: Auf Wunſch der Erblaſſerin befahl der Bürgermeiſter Antonius Martens die Beſiegelung mit dem Stadtſiegel.

Urk. Nr. 116: Or. Perg. Siegel (10) verloren.

133. 1580 Juni 25, Wolgaſt.

Nikolaus und Tonnies, Vettern von Saſtrow zu Salchow, geſtatten der Stadt Anklam, auf der Feldmark ihres Dorfes Jargelin (Gerchlin) die Brunnen für eine Waſſerkunſt der Stadt Anklam zu verwenden. Zeugen: Chriſtian Küſſow, Hauptmann auf Grimmen und Tribſees, Henning von Ramin, Kanzler, Hans Eickſtedt, Hofmarſchall, Doktor Hermann Weſtphal, Hofgerichtsverwalter, Melchior Normann, Joachim Berkhan, Johann Engelbrecht und Heinrich Appelmann, Sekretäre.

Urk. Nr. 117: Or. Perg. Siegel der Ausſteller. — Stavenhagen, Urk. Nr. 97.

134. 1599 September 21 (am ein und zwantzigsten tage monats Septembris), Stralſund.

Bürgermeiſter und Rat der Stadt Stralſund ſtellen der Stadt Anklam ein Transſumt über die Urkunde des Herzogs Bogiſlaws X. für Stralſund, Greifswald, Demmin und Anklam von 1479 Mai 18 (Nr. 103) aus.

Urk. Nr. 88: Or. Perg. Sekretſiegel der Stadt Stralſund. Dabei unausgefertigte Abſchrift der Urkunde durch die Notare Johann Klocke, Kleriker der Diözeſe Havelberg, und Jakob Berndt, Kleriker der Diözeſe Kammin.

135. 1601 Oktober 13 (dingstages nach Burchardi, den dreizehnden Octobris), Anklam.

Herzog Philipp Julius beſtätigt der Stadt Anklam die Privilegien unter Aufzählung der Urkunden Nr. 107, 120 und 130.

Zeugen: Wilken von Platen zu Granskevitz, Daniel Behr zu Hugoldsdorf, Wedige von Wedel zu Mellen, Joh. Friedr. von Platen zu Sager, Erdmann, Herr auf Putbus und Komtur zu Wildenbruch, Albrecht Wakenitz und Hans Krakewitz zu Klevenow und Poſtelitz, Kantor und Scholaſter des Kapitels zu Kammin, Ulrich von Schwerin der Ältere auf Spantekow, Bernd Buggenhagen zu Nehringen, Hans

1594.

< Urk., Nachtrag Nr. 54. Testament des Peter Selfisch, Stralsund.

von Eickſtedt auf Klempenow, Hauptmann zu Jaſenitz, Burkhard Horn zu Schlatkow, Kanzler, Chriſtoph von Ramin zu Boek, Hofmarſchall, Henning von der Oſten auf Plüggentin, Hauptmann zu Stolpe, Erasmus Küſſow zu Megow, Kämmerer, Dr. jur. Reimar Seltrecht zu Wolgaſt, Joachim Burgmann, Gregor Froböſe und Johann Berkhan, Sekretäre.

Urk. Nr. 118: Or. Perg. Siegel der beiden Herzöge. Auf dem Umbug die Zuſtimmung von Herzog Bogiſlaw XIII. mit deſſen eigenh. Unterſchrift. Mitſiegler.

* 1601 Oktober 13 (dingstages nach Burchardi den dreitzehenden Octobris), Anklam. XIII

Die Herzöge Philipp Julius und Bogiſlaw XIV. beſtätigen der Stadt Anklam die Privilegien.

Nachtr. Urk. Nr. 36: Abſchrift auf Papier, beglaubigt durch den Wolgaſter Hofgerichtsnotar Erdmann Grabow.

136. 1606 Mai 8, Wolgaſt.

Herzog Philipp Julius antwortet der Stadt Anklam auf ihre Beſchwerden über die Landtagsabſchiede, die Ausübung des Patronatsrechtes, die Adminiſtration der geiſtlichen Güter, das Bierbrauen, die Brücke zu Stolpe, den kurfürſtlichen Zoll zu Anklam, die Fuhrdienſte, den Viehverkauf in Uſedom, die Beſſerung der Wege und Dämme, die Fiſcherei auf dem Laſſanſchen Waſſer, das Klobenholz, die Grenze in der ückermündiſchen Heide, die Erledigung von Prozeßangelegenheiten, den friedländiſchen Waſſergraben, die Kontribution von den Landſtänden, die Wahrung des lübiſchen Rechts und die rückſtändigen Steuern.

Urk. Nr. 119: Papier. 9 Blätter. Eigenhändige Unterſchrift.

137. 1612 November 7, Anklam.

Herzog Philipp Julius antwortet der Stadt Anklam auf ihre vorgebrachten Beſchwerden über den Krugbeſitzer zu Liepen, die Benutzung der Brücke bei Stolpe, die Zollerhebung in Anklam, die Stadtfuhren, den neuen Viehmarkt, die Sandfuhren, die Fiſcherei auf dem Laſſanſchen Waſſer, den neuen Graben an der mecklenburgiſchen Grenze und die Aufwendung für Markgraf Chriſtian.

Urk. Nr. 120: Perg. 4 Blätter. Siegel zerbrochen. Eigenhändige Unterſchrift.

138. 1613 Juni 18, Wolgaſt.

Herzog Philipp Julius verleiht der Stadt Anklam einen öffentlichen freien Viehmarkt am Sonnabend nach Galli (Oktober 16).

Zeugen: Daniel Runge, Kanzler, Dr. Reimar Seltrecht, Gerichtsverwalter, beide in Wolgaſt, Adam Trampe zu Kehrberg, David Horn

zu Schlatkow, Joachim Mörder zu Daskow, Arnd Bohle zu Glasitz, Jakob Seltrecht, Archivar, Johann Papke und Simon Wichmann, Sekretäre.

Urk. Nr. 121: Or. Perg. Siegel.

139. 1615 Juli 13, Wolgast.

Herzog Philipp Julius von Pommern überträgt der Stadt Anklam das Patronatsrecht der Kirche von Bargischow, das vom Kloster zu Stolpe herrührt, da das Pfarrlehen im Stadteigentume liegt und die Stadt bereits das Patronatsrecht der Filialkirche zu Pelsin besitzt.

Zeugen: Berthold Krakewitz, der heil. Schrift Doktor, Superintendent und Professor zu Greifswald, Christoph von Neuenkirchen, Hauptmann zu Wolgast, Usedom und Pudagla, Hans von Neuenkirchen, Hofmarschall, Doktor Daniel Runge, Kanzler, Doktor Reimar Seltrecht, Hofgerichtsverwalter, Adam Trampe, David Horn, Arndt Bohle, Hofräte, Jakob Seltrecht, Archivar, Johann Papke, Simon Wichmann, Sekretäre, Albrecht Wulf, Registrator.

Urk. Nr. 122: Or. Perg. Siegel. Eigenhändige Unterschrift. — Stavenhagen, Urk. Nr. 99.

140. 1615 Juli 30, Bargischow.

Der Notar Simon Poppelow bekundet in Anwesenheit des Superintendenten Berthold Krakewitz zu Presenske auf Rügen und zu Greifswald, der Bürgermeister Kurt Tessin und Dr. Daniel Schwerin, des Syndikus Dr. Konrad Schleiff und der Ratsverwandten Joachim Griskow, Joachim Gützkow, Joachim Grabow, Bartholomäus Speck, Georg Schele, Johann Waterhun und Michael Harwieg, daß die Stadt Anklam in das ihr von Herzog Philipp Julius verliehene Kirchlehen und Patronatsrecht der Kirche zu Bargischow feierlich eingeführt worden ist. Nach Beendigung der Übergabe ist der Superintendent nebst dem Propst Magister Daniel Schütz und dem Pfarrer Magister Bartholomäus Othmar von der St. Marienkirche in Anklam von der Stadt zur Tafel gebeten worden.

Zeugen: Joachim Mellen und Bartholomäus Wocker, Bürger in Anklam.

Urk. Nr. 123: Or. Perg. Notariatssignet, ohne Siegel.

141. 1615 November 24, Anklam.

Vertrag zwischen dem fürstl. pommerschen Landrat Christoph von Owstin auf Ziethen und Klein Bünzow und der Stadt Anklam wegen der Jurisdiktion und des Eigentums an dem Peendamm.

Anwesende, eigenhändig unterzeichnete Kommissare: Reimar Seltrecht, Hofgerichtsverwalter zu Wolgast, und Arnold Bohlen zu Glasitz, Hofrat.

Urk. Nr. 124: Or. Perg. 5 Siegel.

Durch Besiegelung daran befestigte Bestätigung des Herzog Philipp Julius von Pommern vom 2. Januar 1617 mit den Zeugen: Hans von Neuenkirchen zu Mellentin, Hofmarschall, Dr. Daniel Runge, Kanzler, Reimar Seltrecht, Gerichtsverwalter zu Wolgast, Hermann Behr zu Hugoldsdorf, Kammerrat, Adam Trampe zu Kehrberg, David Horn zu Schlatkow, Arnold Bohlen zu Glasitz, Hofräte, Jakob Seltrecht, Archivar zu Wolgast, Johann Papke und Albrecht Wulf, Sekretäre.

* 1616 Februar 14 (auf Valentini), Anklam.

Anleihe der Stadt Anklam in der Höhe von 1000 Gulden für die Pfandgüter in Auerose, die die Stadt von Otto v. Schwerin erlangt hat, bei Dr. jur. Lambert Steinwych und Nikolaus Dinnies, Ratsverwandten der Stadt Stralsund, als Vormünder von Ludwig und Nikolaus (demus) Tessin.

Nachtr. Urk. Nr. 37: Or. Perg. Siegel verloren. — Laut Vermerk auf dem Umbug 1691 beglichen. — Dabei Bekenntnis des Christoph Bünsow über den Erwerb der Anleihe vom 8. Dez. 1653, auf Papier.

142. 1619 Februar 20, Wolgast.

Herzog Philipp Julius überläßt auf Rat seiner Kommissare Berthold Krakewitz, Dr. theol. und Professor der Universität Greifswald zu Presenske, Dubslaw von Eichstedt zu Rothenklempenow, Christoph von Neuenkirchen und Jakob Seltrecht zu Wolgast zwei Hufen auf der Feldmark Bugewitz, die seine Vorfahren einst zum besseren Unterhalt des Pastors in Ducherow und Bugewitz gegeben hatten, an die Stadt Anklam mit der Verpflichtung, an den Pastor in Bugewitz jährlich 30 Gulden und das Meßkorn von den beiden Hufen zu reichen. Außerdem bestätigt der Herzog die bare Auszahlung von 1000 Gulden pommerscher Währung zur Ablösung aller herzoglichen Rechte, die auf den Hufen noch ruhen könnten. Auch wird der Stadt erlaubt, eine Mühle zu bauen, was durch Einmischung des herzoglichen Beamten in Stolpe wieder verhindert worden ist.

Zeugen: Berthold Krakewitz zu Presenske, Dr. theol., Hans von Neuenkirchen zu Mellentin, Hofmarschall, Dubslaw von Eichstedt und Christoph von Neuenkirchen, Hauptleute zu Rothenklempenow und Vorwerk, Dr. Daniel Runge, Kanzler, zu Wolgast, Adam Trampe zu Kehrberg, Hofgerichtsverwalter, Jakob Seltrecht, Archivar, Dr. Sylvester Braunschweig, beide zu Wolgast, und Christoph Dubslaw von Eichstedt zu Koblentz, David Dobes, Sekretär.

Urk. Nr. 125: Or. Perg. in Heftform. Siegel. Eigenhändige Unterschrift. Stav. 101.